Redaction, Administration und Expedition: Reißgasse Nro. 20.
Unfrancirte Briefe und Sendungen werden nicht angenommen, anonyme Zuschriften nicht beachtet und Manuscripte nicht zurückgegeben.

Bistritzer Wochenschrift

mit den Beilagen:

Illustrirtes Unterhaltungsblatt und Der Oekonom.

Pränumerations-Preis: Bistritz ganzj. 3 fl. 40 kr. halbjährig 1 fl. 80 kr.
Postversendung: ganzj. 4 fl., halbj. 2 fl.
Einzelne Nummern 10 kr.
Inserate: ungesp. Garmondz. 10 kr., zweispaltig 6 kr.
Inseraten-Stempel 30 kr.

Erscheint jeden Sonntag und wird in der Wohnung des Redacteurs ausgegeben.

Nro. 10. 2. März 1884. XIII. Jahrgang.

Die Bepflanzung der Bistritzer „Ringstraße" mit Zier-Bäumen.

Von Tag zu Tag rücken wir dem Frühling näher und bald tritt die Zeit ein, wo man allerorten mit dem Anbau und der Anpflanzung für den diesjährigen Sommer beginnen wird. Wenn sich nun überall neues Leben regt und zeigt, da kommen einem auch wieder die Gedanken in den Sinn, die der Frühling in früheren Jahren schon in uns geweckt und die man natürlich so gern verwirklicht sehen möchte. Der Wochenschrift geht es wenigstens so. Vor Jahren regte dieselbe den Gedanken an: **es solle rings um die innere Stadt eine Allee angelegt werden,** und zwar vom untern Ende der Promenade angefangen, durch die Michaeler Gasse bis zum k. k. Militärspital und von hier den Fleischerdamm hinauf bis zum Eissportplatz, von hier endlich vor dem Beutler- und Holz-Gässer Thorplatz vorbei bis an das obere Ende der städtischen Promenade. Diesen Gedanken will und wird die Wochenschrift nicht aufgeben, weil dessen Realisirung gar nicht kostspielig und unsere Stadt dadurch außerordentlich viel an Verschönerung gewinnen würde.

Denke dir einmal, freundlicher Leser, welche Lust und welche Freude würde es für das Bistritzer Publikum abgeben, wenn man die innere Stadt ringsum mit Bäumen bepflanzt sehen und einige Jahre später unter belaubten Bäumen ringsumher spazieren gehen könnte! Welche Pracht würde es sein, im Blütenmonat auf der Bistritzer Ringstraße Spaziergänge zu machen, und wie viel würde durch die Bepflanzung der erwähnten Strecke auch für die Verbesserung der Luft gethan sein, welche wir einatmen! —

Mit der Entschuldigung, daß es in der Allodialkasse an dem erforderlichen Feld fehle, entledigt man sich bei uns gar oft solcher Angelegenheiten, wie auch die in Rede stehende eine ist. Niemand hat sich aber die Mühe genommen, auch nur flüchtig zu berechnen, wie viel Geld zur Bepflanzung des alten Dammes oder wie man im Geiste und Sinne der Neuzeit auch sagen kann — der Bistritzer „Ringstraße" erforderlich ist. Auch wir sind nicht in der Lage, genaue Daten darüber mitteilen zu können. Wenn man's indessen richtig anfassen wollte, so würde die ganze Arbeit sehr billig hergestellt werden können.

Unsere Gedanken ins praktische übergetragen, würden wir die Bepflanzung in folgender Weise bewerkstelligen: Sämtliche Wald- und Flurschützen werden beauftragt, ein gewisses Quantum junger Linden- oder anderer Bäume aus den städtischen Waldungen für diesen Zweck ausfindig zu machen und mit Hilfe der städtischen Fuhrwerke zur Zeit der Pflanzung an Ort und Stelle zu stellen. Das Ausheben der Gruben, so wie das Pflanzen der Zierbäumchen, wie auch deren Einfassung mit einem leichten Lattenzaun ließe sich durch die Polizeidiener bewerkstelligen. Ohne auch nur in die Lage zu kommen, eine bemerkenswerte Ausgabe machen zu müssen, würden die Strecken vom untern Ende der Allee bis zum Militärspital, dann von dort bis zum Eissportplatz, dann vom Eissportplatz bis an das obere Ende der Allee bepflanzt werden können. Wenn indessen bei der Durchführung dieser Arbeit auch 40, 50 Gulden verausgabt werden sollten, so ist das für unsere Allodial-Casse ein so geringfügiger Betrag, daß er gar nicht in Betracht kommen darf und kann. Uebrigens würde dieser Betrag durch die Hundetaxen gedeckt werden können, wenn die lästigen Vierfüßler in der Stadt und in den Vorstädten genauer gezählt werden sollten.

Ja, entgegnet man hierauf: das wäre wohl das leichteste und geringfügigste an der ganzen Ringstraßen-Bepflanzung; — aber die Dämme der Fleischer- und Seufzer-Alle müssen durch Abgrabungen in ein passendes Niveau gebracht werden, und diese Arbeit kostet viel Geld! Warum nicht gar! erwidern wir darauf und sagen auch gleich, warum wir dieser Behauptung nicht beistimmen. Diese Erdarbeiten können nämlich absolut nicht viel kosten, wenn sie zu einer solchen Zeit in Angriff genommen werden, wenn die Arbeitslöhne niedrig stehen. Und dies ist entweder im frühesten Frühjahr oder im Spätherbst der Fall. Wird der Damm der Seufzerallee also zu einer solchen Zeit abgegraben und geebnet, so wird auch die Bepflanzung dieser Strecke verhältnismäßig wenig kosten.

Unter solchen Umständen wird man nun nicht ganz unrichtig urteilen, wenn man behauptet: **daß recht viel in Bezug auf Verschönerung in unserer Stadt geschehen könnte, wenn die zur Durchführung derselben berufenen Organe den dazu erforderlichen guten Willen hätten.** Also nur das erforderliche Quantum guten Willens und die Bistritzer „Ringstraße" oder das Bistritzer „Glacis" ist in eine prachtvolle Allee umgewandelt. —

Es wäre aber am Beginn des Frühlings noch manches andere zu bestellen. So halten wirs für dringend notwendig, von der oberen Ecke des Gymnasialgebäudes an bis zum Broser'schen Hause die Reihe der Lindenbäume zu vervollständigen, in der Holzgasse die abgestorbenen Bäume durch frische zu ersetzen und mit der Anpflanzung von Bäumen auch vor dem Kornmarkt und in der Spitalgasse entlang zu beginnen.

Aus der Communitätssitzung vom 10. Februar 1884.

1. Die Innerministerial-Entscheidung in Angelegenheit des Recurses des Advokaten J. Blumenfeld gegen die von der Stadtcommunität beschlossene Erhöhung der Aufnahmstaxe in den Verband der Stadtgemeinde wird über Vorschlag des Ausschußes zur Kenntnis genommen, und es hat demnach in Zukunft für die Aufnahme in den Gemeinde-Verband der Stadt Bistritz ein solcher Bewerber, welcher ungar. Staatsbürger ist, 500 Gulden, und ein Fremder 800 Gulden ö. W. als Aufnahmstaxe zu zahlen.

2. Zur Unterbringung des Aichamtes im Rathausgebäude sind Adaptirungen notwendig geworden. Dieselben werden genehmigt und der Betrag von 264 Gulden zu diesem Zwecke aus der Allodialkasse bewilligt.

3. Ueber den Recurs des Lazar Sajovics gegen den Beschluß der Stadtcommunität betreffs dessen Aufnahme in den Gemeindeverband der Stadt Bistritz stellt der Ausschuß den Antrag, es sei dieser Recurs dem Verwaltungsausschuße mit dem Ersuchen zu unterbreiten: den Recurrenten abzuweisen. — Wird angenommen.

4. Ein Bericht über die Scontrirung aller jener Cassen und Fonde, welche unter der Verwaltung der Allodial-Casse stehen, wird zur Kenntnis genommen.

5. Die Wasserleitung der untern Vorstadt soll im Laufe des heurigen Sommers geregelt und sollen die Ufer mit Fichtenbalken eingefaßt werden.

Rechnung
der Windauer Spar- und Aushilfsgenossenschaft vom Jahre 1883.

1.	Das Guthaben der Mitglieder an die Cassa beträgt am 31. Dezember 1883	2818 fl. 81 kr.
2.	Die Spareinlagen (außerordentlichen) Einlagen betragen am 31. Dzbr. 1883	247 fl. 63 kr.
3.	Die Einnahmen pro 1883 betragen .	1411 fl. 27 kr.
4.	Die Ausgaben pro 1883 betragen . .	1344 fl. 18 kr.
5.	Der Reservefond beträgt am 31. Dezember 1883	496 fl. 63 kr.
6.	Das ganze Vermögen der Genossenschaft beträgt am 31. Dezember 1883 . .	3563 fl. 07 kr.

Windau, am 14. Februar 1884.

Josef Konst, Vorstand.

Tagesnachrichten.

Ernennung Se. Hochwürden Herr Superintendent Dr. G. D. Teutsch ist von der juridischen Facultät in Berlin zum Doctor juris honoris causa ernannt worden.

Herr Obergespan Baron Banffy ist Donnerstag, den 28. Februar hier eingetroffen und weilt einige Tage in ämtlichen Angelegenheiten hier.

Todesfall. In der Nacht vom 26. zum 27. Februar l. J. starb Louise verehelichte Hönig geb. Fromm aus Sächs.-Reen, in jugendlichem Alter stehend, an den Folgen einer Entbindung.

Die Dyphtheritis trat in der letzteren Zeit wieder heftiger auf. Zwei Knaben im Alter von etwa fünf Jahren starben rasch weg. Auch in der Umgebung sollen die Erkrankungen häufiger sein.

Am vorigen Dienstag wurden zwei Pferde im Postgäßchen scheu. Ein Glück war es nur, daß nicht zu derselben Zeit die Mädchen aus der Schule kamen, sonst wäre jedenfalls ein großes Unglück geschehen, denn die scheu gewordenen Tiere rasten in einer Wut dahin, daß selbst erwachsene das Weite suchen mußten.

Die Wölfe verlangen noch immer ihre Opfer. Am 18. Februar fraßen diese Raubtiere am hellen Tage in der Jaader Eichenwaloung 6 Stück Ziegen auf. —

Die Bretzel- und Kipfeljungen treiben mit ihren Pfeifen und Blashörnern auf den Gassen den größten Unfug. Es würde sich empfehlen, daß die betreffenden Meister ihnen einen Dämpfer aufsetzen sollten!

Der Frühling schickt seine Boten voran und meldet seine Ankunft an. Frühlings-Safran, Huflattig sind schon am Schieferberg gefunden worden.

Zahnarzt Perl bleibt bis den 4. März noch hier, worauf hiemit aufmerksam gemacht wird.

Der letzte Kränzchen-Ball fand am 26. Februar l. J. statt und fiel glänzend aus. Wunderschöne Damentoiletten und noch schönere Damen waren zu sehen. Getanzt wurde recht viel und erst um 4 Uhr in der Früh verließen die Gäste den Tanzsaal. Aber auch hier müssen wir über den großen Staub, der sich während des Tanzens aus dem schlechten Fußboden erhebt, die Toiletten der Tanzenden bedeckt, in die Atmungsorgane aller Anwesenden dringt, und somit die Gesundheit derselben gefärdet, die höchste Unzufriedenheit des Publikums zum Ausdrucke bringen. Unter solchen Umständen wäre es Pflicht der Sanitätspolizei, den Saal zu sperren. Der Fußboden muß neu hergestellt werden, sonst kann der Saal wegen des heftigen Staubes zum Tanzen nicht verwendet werden. Auch die Stearinkerzen brennen wegen der Massenhaftigkeit des Staubes auffallend schlecht.

Diebstahl. In der Nacht vom 27. auf den 28. d. M. entfernten sich aus einem Hause der untern Vorstadt ohne vorherige Anzeige ein Paar Pferdegeschirre, aus einem andern Hause ein Kessel und mehrere andere Gegenstände, doch gelang es schon am 28. den die obigen Gegenstände begleitenden unsaubern Geist in der Person eines Dienstknechtes zu ertappen und dingfest zu machen.

Ein entsetzlicher Raubmord ist am Abend des 21. Februar l. J. in Hermannstadt verübt worden. Um halb 10 Uhr etwa drangen Räuber in das Haus des in der Kürschnergasse wohnenden k. k. pens. Regimentsarztes, Dr. Friedenwanger, ermordeten ihn, seine Gattin, sein vierjähriges Knäblein und die Dienstmagd, zündeten hierauf die Zimmergeräte an und verschwanden. Bald darauf wurde Feuer signalisirt, und so fand denn die dortige Feuerwehr die vier Leichname in entsetzlicher Weise zugerichtet im brennenden Zimmer des Dr. F. — Mehrere verdächtige Personen sind bereits eingezogen, darunter: A. Kleeberg jun., Marlin jun. und vier Brüder Grüninger, wie das „Sieb. deutsche Tageblatt" meldet.

Gedichte von Eugen Pfeiffer. München. Wir hoffen keinen Vorwurf zu erfahren, wenn wir die Aufmerksamkeit unserer Leser auf die in München erschienenen Gedichte von Eugen Pfeiffer hinlenken. Sie bilden ein Heft kl. 8. 32 S. und wohl absichtlich bezeichnet es der Verfasser als „ersten Teil." Diese kurze Serie von Liedern will offenbar Fühlhörnern gleich erkunden, ob der Verfasser mit seiner dichterischen Art Anklang zu finden hoffen darf. Der größte Teil der in diesem Bändchen enthaltenen Gedichte verrät ein hübsches Talent, wenn ihnen auch inhaltlich wie formell viel zur Vollkommenheit fehlt. Um so mehr bedarf es des Beifalls und der Unterstützung, damit der junge Dichter nicht entmutigt dem Musendienst entsage. Es wäre Schade!

Theater-Nachrichten. Des Faschingschlußes wegen trat in der vorigen Woche in den Theatervorstellungen eine kurze Pause ein, nachdem Sonntag, den 24. bei vollem Hause „Von Stufe zu Stufe" unter vielem Beifall in Aufführung gebracht wurde.

Die Einnahme unseres sehr beliebten Komikers, delli Zotti fand, wie wir mitgeteilt, Donnerstag statt. Das überaus ungünstige Wetter, das an diesem Tage die Freuden des Faschingsschlußes so sehr gestört, ließ in manchen Herzen die Befürchtung wach werden, daß die Beneficevorstellung des Herrn delli Zotti vielleicht nicht in dem Grade besucht sein würde, als es wünschenswert sei. Doch unser Publikum weiß, was man so wackern Bühnenkünstlern, wie Herr delli Zotti, schuldig ist. Und so war denn alles herbeigeströmt, was noch Platz zu finden gehofft hatte. Ein übervolles Haus lohnte die ausgezeichneten Leistungen des Herrn Benefizianten. Die Vorstellung wurde häufig von stürmischen Beifallsbezeugungen unterbrochen. Herr delli Zotti wurde freundlich begrüßt, ebenso Frau Directrice Köstler nach ihrer Wiedergenesung. — Diesmal hat uns Herr Bassen gut gefallen. Frl. La Fontaine spielte sehr gut; Herr Friedrich ergötzte das Publikum mit seinem herrlichen Bariton; Frau Krothmar rief stürmische Beifallsrufe hervor mit ihrer Rolle: „Ein altes Weib."

Im Laufe dieser Woche wird diese ausgezeichnete Schauspielerin, die zu den besten Kräften unserer Schauspielergesellschaft gehört und stets mit sehr viel Geschick ihre Rollen zur Geltung bringt, ihre Benefice-Vorstellung haben. So weit wir informirt sind, wird Donnerstag, den 6. März l. J. „Kaiser Josef im Volke", historisches Volksstück mit Gesang von Carl Elmar als Benefice der Frau Krothmar aufgeführt. — Frau Krothmar hat sich in hiesigen Kreisen die Liebe und Achtung in ganz hervorragender Weise erworben; es steht außer allem Zweifel, daß ihre Einnahme, zu der sie ein Bühnenstück gewählt, welches dieselbe Gesellschaft in Wels dreimal aufgeführt, — von den Bistritzer Theaterfreunden in reichlichstem Maße besucht sein wird. Wir und mit uns ganz gewiß noch sehr viele Freunde der „komischen Mutter" und „komischen Alten" wünschen ihr ein recht volles Haus!

Das soeben zur Ausgabe gelangte Heft VIII des illustrirten Familienjournals **„Ost und West"**, Kleine illustrirte Zeitung, enthält nebst mehreren vortrefflichen Bildern und Schilderungen aus und über Spanien auch noch eine Reihe der interessantesten Beiträge, unter denen wir namentlich eine biographische Skizze von Heinrich von Littrow, „Baron Stieglitz der Dichter", ganz besonders hervorheben. Einen tiefen Blick in das sociale Leben unserer Zeit gewährt uns ferner Franz Scherer's Erzählung „Von der Landstraße"; unterhaltend und belehrend zugleich ist auch der übrige Inhalt dieses besonders hübsch ausgestatteten Heftes. So finden wir darinnen noch einen hochinteressanten Beitrag von Wilhelm Zeitteles in Berlin, „Die Pflanzenzelle", ferner eine etnographische Skizze, „Bajuvaren in Ungarn" von A. F. Hefsch, nebst biographischen Skizzen über Heinrich von Littrow und den ruhrigen Wiener Teater-Director Karl von Bukovics. Besonders gefallen hat uns noch ein Bild, „Schlimme Buben" betitelt und von dem genialen Wiener Maler Alexander Demetrius Golz für „Ost und West" gezeichnet. Wir haben selten rine humoristische Zeichnung gesehen, die uns mehr ergötzt hätte als diese. Ueberhaupt kann gesagt werden, daß sich „Ost und West" von Heft zu Heft immer gediegener und reichhaltiger gestaltet, und sowohl was die vielen trefflichen Illustrationen, als auch den gewählten Inhalt anbelangt, den besten deutschen Familienblättern würdig an die Seite gestellt zu werden verdient. Zudem ist **„Ost und West"** das billigste Familienblatt, da das Heft nur **18 kr.** kostet. **Probenummern gratis und franco.**

Stimmen aus dem Publikum.

Nachdem über den am 26. Februar d. J. so wider Erwarten schnell erfolgten Tod meiner Frau verschiedene und ehrenrührige Gerüchte in die Oeffentlichkeit gedrungen sind, fühle ich mich im Interesse der Wahrheit und zur Wahrung der Ehre der dabei in Mitleidenschaft gezogenen Personen zu folgender Erklärung dringend veranlaßt:

Meine schon seit Jahren an einem Herzfehler leidende Frau wurde am 26. Februar l. J. Abends um 7 Uhr unter Beihilfe der Hebamme Frau Konnerth von einem kräftigen Mädchen entbunden. Eine Stunde nach der Geburt stellte sich eine heftige Blutung ein, worauf ich nach meinem Hausarzte Dr. Angyalossy eilte, welcher auch gleich kam und die lebensgefährliche Blutung nach Lösung der angewachsenen Nachgeburt stillte. Nachdem keine Gefahr mehr zu befürchten war entfernte sich der Arzt gegen 10 Uhr und eine halbe Stunde hierauf verschied meine Frau unter dem Rufe: „Mein Herz, Mein Herz!", auf welches sie die Hände preßte.

Ich veröffentliche dies, um mein Gewissen zu beruhigen und darzuthun, daß sowohl ich als Gatte, als auch mein Arzt und die Hebamme, ein jedes, seine Pflicht vollkommen erfüllt hat.

Bistritz am 1. März 1884. **Johann Hönig.**

Eingesendet.

Rohseidene Bastkleider (ganz Seide) **fl. 9.30 ö. W per kompl Robe,** sowie schwerere Qualitäten versendet bei Abnahme von mindestens zwei Roben zollfrei ins Haus das Seiden-Fabrik-Depot von **G. Henneberg** (Königl. Hoflieferant) Zürich. Muster umgehend. Briefe kosten 10 kr. Porto nach der Schweiz.

Eltern-Sorgen.

Wie häufig kommt es vor, daß ein gesund zur Welt gekommenes und auch in seinen ersten Lebensjahren sich gut entwickelt habendes Kind plötzlich zu kränkeln anfängt, ohne daß die Eltern auch nur eine Ahnung davon haben, was die eigentliche Ursache dieser Wandlung in dem Wohlbefinden der lieben Kleinen eigentlich ist.

Die sich einstellenden Störungen der Verdauung und Ernährung, Hautausschläge, abgesetzte Glieder, Drüsengeschwulste u. dergl. mehr, werden dann in der Regel für die Folgen einer Erkältung oder irgend einer anderen äußeren Einwirkung gehalten und demgemäß behandelt, während doch so häufig die Ursache viel tiefer und zwar in der von einer Generation überkommenen Säfteverderbnis, deren Krankheitskeim bis dahin geschlummert, bei dem armen Kleinen aber plötzlich wieder zum Ausbruch gekommen ist, liegt.

Möge Vorstehendes ein Mahnruf an alle Eltern sein, wenn sich Erscheinungen, wie die erwähnten, einstellen, alsbald die kürzlich in 12. Auflage erschienene und rasch berühmt gewordene Broschüre: „Die Dr. Liebaut'sche Regeneration" durchzulesen Dieselbe behandelt im Capitel über Scropheln diese heimtückischen Leiden, die oftmals das ganze Lebensglück des davon Befallenen zerstören, wenn nicht zu rechter Zeit eingeschritten wird, und gibt an, wie auf naturgemäßem Wege dieselben dauernd zu beseitigen sind.

Wie richtig und erfolgreich übrigens auch die in der betreffenden Broschüre, welche á 50 Pf. in Temesvar in Th. Fried's Buchhandlung zu haben ist, gegebenen Ratschläge sich erweisen, davon gibt uns folgendes Schreiben Aufschluß:

Herr B. Huisking in Iburg bei Osnabrück schreibt: Ich habe ein hiesiges armes krankes Kind zur Anwendung der Regenerationskur veranlaßt und ist dasselbe nach dem Gebrauche jetzt fast ganz gesund und munter geworden.

Dieses Kind hat seit einer Reihe von Jahren an Scropheln gelitten und haben die Eltern alles Mögliche bei demselben angewandt.

In diesem Frühjahr noch hat eine Operation an der einen Hand stattgefunden, weil die offene Wunde dem Kinde alle Kräfte nahm.

Schon nach 2wöchentlicher Anwendung der Kur sagte mir der Vater des Kindes, die Krankheit nehme einen ganz außergewöhnlich guten Verlauf und habe ich mich gestern noch persönlich überzeugt, daß das Kind sozusagen ganz wieder hergestellt ist.

Danksagung.

„Ew Wohlgeboren! Ich fühle mich veranlaßt, Ihnen meinen Dank „und denjenigen meiner Bekannten, welchen ich zu den Schweizerpillen „gerathen habe, abzustatten. Sie sind gegen Hämorrhoiden, Verstopfung ꝛc. „von ganz ausgezeichneter Wirkung, da sie weder Schmerz noch sonstige „Unannehmlichkeiten verursachen. Hochachtend J. Gleißner, in Bettelgrin „bei Oberleutensdorf, Böhmen."

An Herrn Apoth. Rich. Brandt Zürich (Schweiz). Erhältlich à Schachtel 70 Kreuzer in den Apotheken.

Zum Gemüseanbau offerirt, so lange Vorrat, verschiedene auf der Ackerbauschule zu Bistritz gesechste **Sämereien** die Direction der Ackerbauschule zu Bistritz.
67
Detailverkauf bei Herrn H. A. Schmidt, Weißbäck.

Am Hauptplatze Nro. 3 vis-à-vis dem evang. Gymnasium ist die **obere vordere Gelegenheit,** bestehend aus 2 Zimmern, 1 Küche, Boden, Vorkeller und Holzlage, vom 1. April 1884 angefangen zu vermieten.

Näheres beim Hauseigentümer **Wilhelm Sellyey,**
45 Schneidermeister.

Die Gräfl. H. Attems'sche Samencultur-Station

in St. Peter bei Graz (Steiermark)

empfieht den Herren Landwirten und Gärtnern ihre

selbstgezüchteten Samen.

Specialitäten der Anstalt: **Gemüse-. Blumen-, Gras-Samen, Steierischer Rothklee,**

garantirt seiderein.

Bei billigen Preisen leistet die Anstalt für

Echtheit und entsprechende Keimfähigkeit volle Garantie.

Preis-Verzeichnis auf Verlangen franco. 62 (1—3)

Tanz-Unterricht.

Gefertigter beehre mich dem verehrten Publikum aus Bistritz und Umgebung die Anzeige zu machen, daß ich im Laufe des Frühlings mit meinem Enkel Anton nach Bistritz kommen und daselbst **Tanz-Unterricht** erteilen werde.

Hochachtend **CARL FIELES,**
Tanzlehrer.

64 (1—3)

Laut Inventur

vom Dezember 1883

löse ich meine Schönberger Fabriks-Niederlage in Wien gänzlich auf und verkaufe sämtliche Leinen- und Damastwaaren bis zum halben Fabrikspreise.

Günstigste Gelegenheit für Braut-Ausstattungen.

Alles in bester Qualität.

Schönberger feine Leinen Weben, das Stück 50 Ell früher fl. 25 jetzt fl.	14.50
Echte Rumburg. Hemden-Leinw. $\frac{5}{4}$ br. kompl. 30 Ell. fr. fl. 18 jetzt fl.	10.50
Echte Schönberger Weißgarn-Leinwand 30 Ellen früher fl. 12 jetzt fl.	6.90
Feine Schönb. Hemden-Leinwand $\frac{5}{4}$ br. das St. 30 Ellen fr. fl. 14 jetzt fl.	7.90
Schönberger Gebirgs-Leinwand, das Stück 30 Ellen . . . . fl.	4.90
Echte Römerstädter Leinwand, das Stück 30 Ellen . . . . fl.	5.50
Schönberger Creas-Leinwand, $\frac{5}{4}$ breit, das Stück 30 Ellen . . fl.	7.90
Schönberger Leintücher Leinwand ohne Naht 6 Stück . . . fl.	9.—
Irländer Leinen-Taschentücher mit Bordur, das Dutzend . . . fl.	2.70
Rumburger Leinen-Taschentücher, feinste Sorte, das Dutzend . fl.	3.—
Leinen-Tischtücher, Damast, das Stück . . . . . fl.	1.30
Leinen Servietten, Damast, das Dutzend . . . . . fl.	3.—
Prima Atlas Gradl, das Stück 30 Ellen . . . . . fl.	6.50
Hemden-Chiffon, 30 Ellen fein 5.50, prima 6.30, hochprima . fl.	7.30
Kaffee-Garnituren, Damast, für 6 Personen . . . . . fl.	2.65
Leinen-Wischtücher mit Bordur, das Dutzend . . . . . fl.	1.40
Damast Handtücher, rein Leinen, $\frac{1}{2}$ Dutzend . . . . . fl.	1.80
Sternberger Bettzeug, rosa Streif, das Stück . . . . . fl.	5.90

Feine Rumburger Weben, komplet, 54 Ellen, feine Damast-Tafelgedecke für 6, 12 und 24 Personen, so auch echte Leinen-Crepp-Garnituren, altdeutsch, werden unter dem halben Fabrikspreis ausverkauft. — Der Verkauf findet ausschließlich 32 (4—4)

nur in der Schönberger Leinen-Fabriks-Niederlage in Wien, Stadt, Rothgasse 11, statt,

Provinz-Aufträge gegen Nachnahme. Nichtconvenirendes wird anstandslos retour genommen. Bitte die Adresse genau zu beachten.

Meine alte Mutter wurde lange Zeit von Rheumatismus geplagt, ohne Hilfe zu finden. Durch Zufall erhielt ich jedoch ein Hausmittel, das nicht nur mir Heilung brachte, sondern auch meine gute Mutter schnell von ihren Schmerzen befreite. Aehnlich Leidenden teile aus Dankbarkeit gern Näheres gratis mit.

M. Hlina,
Wien I, Getreidemarkt 2.

43 (4—4)

Kaffee, Thee, Conserven en gros

A. B. ETTLINGER, Hamburg, Weltpost-Versand,

empfiehlt **wie bekannt** in **billgster** und **reeller Waare portofrei franco Emballage** unter Nachnahme 8 (8—12)

Kaffee p. 5 Ko.=10 Zollpf. fl. öW.		**Caviar I**-a Fass 4 Ko. Inhalt	7.50
Rio fein kräftig	3.95	milde gesalz. „ 2 „ „	4.05
Cuba grün kräftig . . .	4.70	**Hummerfleisch** zart p. 8 Ds.	4.25
Ceylon blaugrün kräftig .	5.20	**Lachs** frisch gekocht „	4.25
Goldjava extrafein milde .	5.20	**Sardines** à l'huile p. $\frac{1}{4}$ Ds.	4.70
Perlcaffee hochfein grün	5.95	**Appetit-Sild** pikant p. 18 D.	7.60
Afr Perl-Mocca echt feur.	4.45	**Aal in Gelée** ffein p. 8 Ds.	4.20
Arab. Mocca edel feurig	7.20	**Ochsenzunge** à $1\frac{1}{8}$ Ko p. 4 D.	8.10
Stambul-Kaffee Mischung	4.70	**Sardellen** echt Brab 2 K. Inh.	7.50
Congo-Caffee ffein p. Kilo	2.30	**Matjesheringe** Delic. 5 K. F.	2.60
Souchong-Thee ffein . .	3.50	**Sprotten** geräuch. f. p. 2 Kst.	2.50
Familien-Thee extrafein .	4.—	**Jamaika-Rum I**-a 4 Liter	4.15

Sz. 3651|1883.
tk.

Árverési hirdetmény.

A beszterczei kir. törvényszék mint telekkönyvi hatóság részéről közhirré tétetik, miszerint **Schiffbäumer Sámuel**nek 30 frt tőke követelése, annak 1878 julius 1-től folyó 6% kamatja 57 frt 45 kr eddigi, jelenleg 5 frt 50 krban megállapitott és még az ezután felmerülendő költségek behajtása végett **Bayer János** 136. asszubeszterczei lakós ellen 2142|1883 tk. számu végséggel elrendelve volt, de vevők hiányában sikertelen maradt árverés ujból kirendeltetik.

Elárverezendők, az asszu beszterczei 33 számu tjkönyvben 3, 5, 9—16, 18—23, 25, 27, 30, 31, 35, 36, 39—45, 49, 51—58, 61, 62, 64—68 rd. sz. a. felvett ingatlanok.

Az árverésre **1884 márczius hó 14. d. e. 9 óra** tüzetik ki Asszubeszterczе községébe a község irodájába.

Becsár, mint kikiáltási ár:

3 r. sz. 21 frt, 5 r. sz. értéktelen, 9 r. sz. 17 frt, 10 r. sz. 9 frt, 11 r. sz. 19 frt, 12 r. sz. 7 frt, 13 r. sz. 7 frt, 14 r. sz. 5 frt, 15 r. sz. 5 frt, 16 r. sz. 6 frt, 18 rd. sz. 3 frt, 19 r. sz. 3 frt 50 kr, 20 r. sz. 3 frt, 21 r. zz. 7 frt 50 kr, 22 r. sz. 40 frt, 23 r. sz. értéktelen, 25 r. sz. 5 frt 50 kr, 27 r. sz. 1 frt 50 kr, 30 r. sz. 26 frt, 31 r sz. 15 frt, 35 r. sz. 28 frt, 36 r. sz. 28 frt 50 kr, 39 r. sz. 15 frt 50 kr, 40 r. sz. 33 frt, 41 r. sz. 23 frt, 42 r. sz. 7 frt 50 kr, 43 r. sz. 11 frt 50 kr, 44 r, sz. 14 frt, 45 r. sz. 26 frt, 49 r. sz. 3 frt 50 kr, 51|52 r. sz. 79 frt, 53 r. sz. 48 frt 50 kr, 54 r. sz. 26 frt 50 kr, 55 r. sz. 22 frt 50 kr, 56 r. sz. 23 frt, 57 r. sz. 13 frt 50 kr, 58 r. sz. 26 frt 50 kr, 61 r. sz. 5 frt 50 kr, 62 r. sz. 8 frt, 64 r. sz. 35 frt, 65 r. sz. 17 frt, 66 r. sz. 10 frt, 67 r. sz 6 frt 50 kr, 68 r. sz. 3 frt.

Bánatpénzül a becsár 10%ja készpénzben lefizetendő.

A vételár két részletben fizettetik, és pedig az első részlet az árverés napjától számitott 30 nap alatt, a második részlet 60 nap alatt 6% kamattal együtt.

A többi feltételek a 2142|1883 tk. számnál vannak megállapitva, melyek maradnak és itt, valamint az asszubeszterczei elöljáróságnál megtekinthetők.

A kir. törvényszék mint telekkönyvi hatoságnak Beszterczén 1883 deczember 8-án tartott üléséből.

Mangesius.
Matheiu.

60

Anton Pauly,

gegründet im Jahre 1816,
kais. kön. priv.

Bettwaaren-Fabrikant,

Wien, VIII, Lerchenfelderstrasse 36,

empfiehlt sein reichhaltiges Lager aller Gattungen **Bettwaaren**, und zwar: **Eisenbetten, Betteinsätze, Matratzen**, abgenähte **Bett decken, Bettwäsche** ꝛc., sowie seine große Auswahl von **Bettfedern, Flaumen, Dunen** und gesottenen **Roßhaaren** 7 (7—9)

Preis-Courante sammt Zeichnungen gratis und franko.

Für Ziegelei-Besitzer

empfehle meine Maschinen für Dampf-, Pferde- und Handbetrieb zur billigen Fabrikation von allen Sorten **Mauer- und Dachziegeln, Röhren etc.**, besonders meine

Continuirlich arbeitende Handziegelpressen,

welche andern Fabrikations-Methoden gegenüber die namhaftesten Vortheile und größte Ersparniß bieten. Dieselben bedürfen einer Bedienung von zwei Leuten zur Herstellung von **4000 prachtvollen Steinen** und eignen sich auch vorzüglich zum Pressen von **Trottoir-** und **Flurplatten, feuerfesten Steinen, Kalk- u. Cementsandsteinen, Schlackenziegeln** ꝛc., sowie zum Nachpressen von halbluftrockenen vorgeformten Steinen.

Prospecte gratis.

Louis Jäger, Maschinenfabrikant in **Ehrenfeld-Köln a/Rh.**

Sz. 3689|1883
tk.

Ujabb árverési hirdetmény.

A beszterczei kir. törvényszék mint telekkönyvi hatoság részéröl közkirré tétetik miszerint Glockner Albert felperes részére 48 frt 39 kr ó é. hátralékos tőke, annak 1883 évi april hó 2-ától folyó 6% kamatja, jelenleg 4 frt 20 krban megállapitott és még az ezután felmerülendő költségek bahajtása végett Szász szül. Siliki Mária alperesnek a beszterczei kir. törvényszék területéhez tartozó Beszterczе város községben a 988 számu telekjegyzőkönyvben bejegyzett 2312 helyrajzi számu ingatlanara már elrendelt árverés megtartására ujabb határnapul **1884 évi Márczius hó 19 napján délelötti 9 órája** e telekkönyvi hatoság helyiségébe kitüzetik.

Kikiáltási ár 600 frt.

Bánatpénzül a kikiáltási ár 10%-je 60 frt összégben készpénzben vagy ovadék képesnek nyilvánitott értékpapirokban az árverező biztos kezéhez előre lefizetendő.

A vételár 2 részletben fizetendő le a beszterczei kir. adóhivatalnál, és pedig az első részlet 30 nap, a második részlet 90 nap alatt az árverés napjától számitva

Az egyidejüleg megállapitott árverési feltételek a hivatalos orákban ezen kir. telekkönyvi hatóságnál és beszterczei tanácsnál megtekinthetők

A kir törvényszék mint telekkönyvi hatoságnak Beszterczén 1883 deczember 22-én tartott üléséböl.

Mangesius.
Matheiu

65

Sz. 201 | 1884.

Árlejtési hirdetmény.

Az ezen megye területén átvonuló államutakon 1884, 1885 és 1886 években eszközlendő kavicsszállitás biztositása iránt zárt irásbeli ajánlatok utján uj versenytárgyalás fog folyó évi márczius hó 4-én alólirt hivatal helyiségében tartatni.

Felhivatnak a vállalkozni kivánók, hogy irásbeli ajánlataikat az emlitett helyen az alólirt hivatalhoz czimezve a tárgyalás napon délelőtti 10 óráig nyujtsák be, minthogy később érkező ajánlatok figyelembe vétetni nem fognak.

Az ajánlat egyes utmesterségekre vagy a törvényhatóság területén átvonuló egyes államutra, vagy pedig a törvényhatóság területén lévő összes államutakra szólhat.

Az 50 kros bélyeggel ellatott ajánlatokhoz, az ajánlati összegnek 5%-ka mint bánatpénz csatolandó, vagy készpénzben, vagy pedig elfogadható érték papirokban.

Az ajánlatokban az egységi árakból teendő árengedés számokkal és betükkel világosan kiirandó.

Azon ajánlattevőknek, kik a kavics szallitást el nem nyertek, a letett bánatpénz az ajánlati tárgyalás befejeztével azonnal vissza fog szolgáltatni, az illető vállalkozóé pedig 10%-ra kiegészitve a szállitás befejezteig biztositékkép letéve marad.

A tett ajánlat az illető vállalkozóra nézve azonnal, a kincstárra nézve pedig csak az naptól fogva kötelező, a mikor az a Ministerium által jóvá hagyatik,

Az ajánlatban határozottan kiteendő, hogy ajánlkozó a helyi körülményeket az ujabban megállapitott szállitási feltételeket s. a. t. teljesen ismeri és azoknak magát minden kifogás nélkül aláveti.

A szállitandó kavics mennyiség, minőség, annak egységi árai, a részletes szállitási feltételek és a szerzödés mintája az alólirt hivatalnál a szokott hivatalos órákban megtekinthetők.

Beszterczén 1884 evi február hó 18-án.

Besztercze-Naszód megyei m. kir. államépitészeti hivataltol.

56 (2—2)

Verdienst-Diplom der Intern. Sanitäts-Ausstellung in London 1881 für Stoffe der Medizin und für Apparate zur Förderung der Gesundheit.

UNTERSCHRIFTEN:

Ihre Majestät Königin Victoria von England — Se. königl. Hoheit Herzog von Edinburg. — Spencer, Ausstellungs-Präsident. — John Eric Erichsen, Präsident des Komitees. — Mark H. Judge, Sekretär.

JOHANN HOFF's

BRUST-MALZEXTRACT-BONBONS

gegen Husten, Heiserkeit und Verschleimung.

JOHANN HOFF's

concentrirtes Malzextract

bei veraltetem Husten, Brust- und Lungenleiden anerkannt heilwirkend.

JOHANN HOFF's

Malzextract-Gesundheitsbier

für Magen- und Verdauungsschwäche, bestes Stärkungsmittel für schwache Personen und Reconvalescenten nach jeder Krankheit.

JOHANN HOFF's

MALZ-CHOCOLADE

zur Stärkung bei Nervenschwäche und für solche, denen der Kaffeegenuß zu aufregend.

58mal prämiirt. | Gegründet 1847.

Anerkennungen und Bestellungen von hohen und höchsten Personen im Jahre 1882:

Die kaiserlichen Hoheiten Erzherzog Karl Ludwig, Erzherzog Friedrich, k. Hoheit Prinzeß von Wales, Prinzeß de Ligne, Herzogin von Oldenburg, Prinzessin Reuß, Frl. v. Ferency, Vorleserin Ihrer Majestät unserer erhabenen Kaiserin, Ihrer kaiserlichen Hoheit Prinzessin Marie Valerie englische Bonne, die Familie Metternich, Clam-Gallas, Karacsonyi, Battyanyi, Rommer, Se. Excellenz FZM. Philippovics, Graf Wurmbrand 2c. 2c.

Empfohlen durch ärztliche Kapazitäten,

die Professoren Dr. Bamberger, Schröttler, Schnitzler, Granichstätten und viele Andere in Wien.

Hermannstadt, 18. Mai 1883.

Von Herrn Dr. Moeferdt verordnet, gebrauche ich Hoff'sches Malzextractgesundheitsbier und verdanke demselben die Wiedererlangung meiner Gesundheit, nachdem ich durch lange Krankheit ganz entkräftet war. Ersuche weitere Sendung von 25 Flaschen Gesundheitsbier und 2 Kilo Malzchocolade. Achtungsvoll

Wilhelmine Tangl,
Hermannstadt.

13 (5—11)

Johann Hoff'sche Malzextract-Bonbons

in blauen Packeten zu 60, 30, 15 und 10 kr.

Niederlage für Bistritz bei Carl Nussbächer.

Ein Riemergehilfe, in der schwarzen und roten Arbeit gut bewandert, findet dauernde Beschäftigung. Wo? erfährt man bei der Redaction dieses Blattes. 63 (1—3)

Singer-Nähmaschinen

mit Selbstspuler, Gestell auf Rollräder, eingelegtem Tisch und Verschlußkasten

1 Stück 35 fl.

bei

A. KOLLMANN,

(Marktplatz, Ecke des Traugott Broser'schen Hauses).

Daselbst reiches Lager in **Kinder-Spielwaare,** welche ich heuer persönlich gekauft und mir schmeichle, allen Anforderungen genügen zu können. 6 (7—46)

P. T.

Der Gefertigte beehrt sich hiemit bekannt zu geben, daß er seine Advocaturs-Kanzlei mit 1. Februar 1884 von Tekendorf nach Bistritz verlegt, hier im Hause des Herrn Traugott Müller, Holzgasse Nro 11, unterbracht hat, und die Ausübung der Advocatie fortsetzt.

Bistritz, am 12. Februar 1884.

JOHANN JACOB,
Landes-Advocat.

Ein billiges Klavier ist bei der Gefertigten sofort zu verkaufen. Therese Müller, Spitalgasse. 66

Singerstraße 15 „zum goldenen Reichsapfel." **J. PSERHOFER'S Apotheke** in Wien.

Blutreinigungs-Pillen, vormals **Universal-Pillen** genannt, verdienen letzteren Namen mit vollstem Rechte, da es in der That beinahe keine Krankheit gibt, in welcher diese Pillen nicht schon tausendfach ihre wunderthätige Wirkung bewiesen hätten. In den hartnäckigsten Fällen, wo viele andere Medicamente vergebens angewendet wurden, ist durch diese Pillen unzählige Male und nach kurzer Zeit volle Genesung erfolgt **1 Schachtel mit 15 Pillen 21 kr., 1 Rolle mit 6 Schachteln 1 fl. 5 kr., bei unfrankirter Nachnahmesendung 1 fl 10 kr., (Weniger als 1 Rolle wird nicht versendet).** — Eine Unzahl Schreiben sind eingelaufen, in denen sich die Consumenten dieser Pillen für ihre wiedererlangte Genesung nach den verschiedenartigsten und schweren Krankheiten bedanken. Jeder, der nur einmal einen Versuch damit gemacht hat, empfiehlt dieses Mittel weiter. — Wir geben hier einige der vielen Dankschreiben wieder:

Waidhofen a d Ybbs, am 24. November 1880.

(Oeffentlicher Dank). Euer Wolgeboren! Seit dem Jahre 1862 habe ich an Hämorrhoiden und Harnzwang gelitten; ich ließ mich auch ärztlich behandeln, jedoch ohne Erfolg, die Krankheit wurde immer schlimmer, so daß ich nach einiger Zeit heftige Bauchschmerzen (in Folge Zusammenschnüren der Eingeweide) empfand, es stellte sich gänzliche Appetitlosigkeit ein und sobald ich nur etwas Speise oder nur einen Trunk Wasser zu mir nahm, konnte ich mich vor Blähungen, schwerem Keuchen und Athmungsbeschwerden kaum aufrecht erhalten, bis ich endlich von Ihren fast wunderwirkenden Blutreinigungs-Pillen Gebrauch machte, welche ihre Wirkung nicht verfehlten und mich von meinen fast unheilbaren Leiden gänzlich befreiten. Daher ich Euer Wolgeboren für Ihre Blutreinigungspillen und übrigen stärkenden Arzneien nicht oft genug meinen Dank und Anerkennung aussprechen kann.

Mit vorzüglicher Hochachtung zeichnet **Johann Oellinger.**

Euer Wolgeboren! Ich war so glücklich, zufällig zu Ihren Blutreinigungs-Pillen zu gelangen, welche bei mir Wunder gewirkt haben. Ich hatte jahrelang an Kopfschmerz und Schwindel gelitten, eine Freundin hat mir 10 Stück Ihrer ausgezeichneten Pillen überlassen und diese 10 Pillen haben mich so vollkommen hergestellt, daß es ein Wunder ist. Mit Dank bitte mir wieder 1 Rolle zu senden.

Pitzka, den 13. März 1881. **Andreas Parr.**

Bielitz den 2. Juni 1874.

Hochgeehrter Herr Pserhofer! Schriftlich muß ich und so viele Andere, denen Ihre Blutreinigungs-Pillen wieder zur Gesundheit verholfen haben, den größten und wärmsten Dank aussprechen. In sehr vielen Krankheiten haben Ihre Pillen die wunderbarste Heilkraft bewiesen, wo alle anderen Mittel vergebens waren. Bei Blutfluß der Frauen, bei unregelmäßiger Menstruation, Harnzwang, Würmern, Magenschwäche und Magenkrampf, Schwindel und vielen andern Uebeln haben gründlich geholfen. Mit vollem Vertrauen ersuche ich nur, mir wieder 12 Rollen zu senden. Hochachtend **Karl Kauder.**

Euer Wolgeboren! In der Voraussetzung, daß alle Ihre Arzneien von gleicher Güte sein dürften wie Ihr berühmter Frostbalsam, der in meiner Familie mehreren veralteten Frostbeulen ein rasches Ende bereitete, habe ich mich trotz meines Mißtrauens gegen sogenannte Universalmittel entschlossen, zu Ihren Blutreinigungs-Pillen zu greifen, um mit Hilfe dieser kleinen Kugeln mein langjähriges Hämorrhoidalleiden zu bombardiren. Ich nehme nun durchaus keinen Anstand, Ihnen zu gestehen, daß mein altes Leiden nach 4wöchentlichem Gebrauche ganz und gar behoben ist und ich im Kreise meiner Bekannten diese Pillen auf eifrigste anempfehle. Ich habe auch nichts dagegen einzuwenden, wenn Sie von diesen Zeilen öffentlich — jedoch ohne Namensfertigung — Gebrauch machen wollen.

Wien, 20. Februar 1881. Hochachtungsvoll **C. v. T.**

Cseney, den 17. Mai 1874.

Euer Wolgeboren! Nachdem Ihre Blutreinigungs-Pillen meine Gattin, die durch langjähriges chronisches Magenleiden und Glieder-Rheumatismus geplagt war, nicht nur dem Leben wiedergegeben, sondern ihr sogar neue jugendliche Kraft verliehen haben, so kann ich den Bitten anderer an ähnlichen Krankheiten Leidenden nicht widerstehen und ersuche um abermalige Zusendung von 2 Rollen dieser wunderwirkenden Pillen gegen Nachnahme.

Hochachtungsvoll **Blasius Spitzteck.**

Amerikanische Gichtsalbe, schnell und sicher wirkendes, unstreitig bestes Mittel bei allen gichtischen und rheumatischen Uebeln, als: Rückenmarksleiden, Gliederreißen, Ischias, Migräne, nervösem Zahnweh, Kopfweh, Ohrenreißen 2c. 2c. 1 fl. 20 kr.

Anatherin-Mundwasser, k. k. priv. echt, von J. G. Popp, allgemein bekannt als das beste Zahnconservirungsmittel, 1 Flacon 1 fl. 40 kr.

Augen-Essenz von Dr. Rommershausen, zur Stärkung und Erhaltung der Sehkraft. In Original-Flacons à fl. 2.50 und fl. 1.50.

Chinesische Toilette-Seife, das Vollkommenste, was in Seifen geboten werden kann, nach deren Gebrauch die Haut sich wie feiner Sammt anfühlt und einen sehr angenehmen Geruch behält. Sie ist sehr ausgiebig und vertrocknet nicht, 1 Stück 70 kr.

Fiaker-Pulver, ein allgemein bekanntes vorzügliches Hausmittel gegen Katarrh, Heiserkeit, Krampfhusten 2c. 1 Schachtel 35 kr.

Frostbalsam von J Pserhofer, seit vielen Jahren anerkannt als das sicherste Mittel gegen Frostleiden aller Art, wie auch gegen sehr veraltete Wunden 2c. 1 Tiegel 40 kr.

Lebens-Essenz (Prager Tropfen) gegen verdorbenen Magen, schlechte Verdauung, Unterleibsbeschwerden aller Art ein vorzügliches Hausmittel 1 Flacon 20 kr.

Leberthran (Dorsch-), von M. Maager, echt Original, vorzügliche Qualität Eine Flasche 1 fl.

Pulver gegen Fussschweiss. Dieses Pulver beseitigt den Fußschweiß und den dadurch erzeugten unangenehmen Geruch, konservirt die Beschuhung und ist erprobt unschädlich. Preis einer Schachtel 50 kr.

Pate pectorale von Georgé, seit vielen Jahren als eines der vorzüglichsten u. angenehmsten Hilfsmittel gegen Verschleimung, Husten, Heiserkeit, Katarrh, Brust- u Lungenleiden, Kehlkopfbeschwerden allg. anerkannt. 1 Schacht. 50 kr.

Tannochinin-Pomade von J Pserhofer, seit einer langen Reihe von Jahren als das beste unter allen Haarwuchsmitteln von Aerzten anerkannt. Eine elegant ausgestattete große Dose 2 fl.

Universal-Pflaster von Prof. Steudel, bei Hieb- und Stichwunden, bösartigen Geschwüren aller Art, auch alten, periodisch aufbrechenden Geschwüren an den Füßen, hartnäckigen Drüsengeschwüren, bei den schmerzhaften Furunkeln, beim Fingerwurm, wunden und entzündeten Brüsten, erfrorenen Gliedern, Gichtflüßen und ähnlichen Leiden vielfach bewährt. Ein Tiegel 50 kr.

Universal-Reinigungs-Salz von A. W. Bullrich Ein vorzügliches Hausmittel gegen alle Folgen gestörter Verdauung, als: Kopfweh, Schwindel, Magenkrampf, Sodbrennen, Hämorrhoidalleiden, Verstopfung 2c. 1 Paket 1 fl.

Alle französischen Specialitäten werden entweder auf Lager gehalten oder auf Verlangen prompt und billigst besorgt

Versendung per Post bei Beträgen unter 5 fl. nur gegen vorherige Einsendung des Betrages durch Postanweisung, bei grösseren Beträgen auch mit Nachnahme. 1 (7—12)

Verleger und verantwortlicher Redacteur **C. Schell.** — Druck von **Th. Botschar** in Bistritz.